

aber zusammenziehbares, filziges Gewebe, welches mit dem Gewebe des Uterus und der Iris einige Aehnlichkeit zeigt und unter den Microscop bei 300maliger Vergrößerung eine höchst eigenthümliche, in rhombische Felder getheilte Verfilzung, ohne Spuren von Muskelfasern, einen hohen Grad von Durchsichtigkeit sowie Festigkeit an und in sich trägt. Es ist das *ausdehnbar-zusammenziehbare Gewebe*.

[Tab. II. Fig. 5. Das ausdehnbar-zusammenziehbare Gewebe der mittleren Lamelle des Patagiums bei 300maliger Vergrößerung.]

Es wird am besten dargestellt, wenn man eine durch einen Tropfen Cyankalium-Solution schnell abgetödtete Fledermaus ausgewaidet ins Wasser wirft und so lange darin liegen lässt, bis sich die zwei Haut- oder Pigmentlamellen sammt den Muskelfaserschichten von der Flatterhaut mit Leichtigkeit abstreifen lassen. Hierauf reiniget man den Rumpf von den fleischigen Theilen und lässt das Präparat zur weiteren Säuberung noch einige Tage im Wasser maceriren. Endlich gibt man das Ganze in ein mit viel Ammoniak versetztes Wasser, lässt es darin bei stärkeren Arten drei, bei schwächeren einen Tag liegen und gibt das Präparat abermals, jedoch in klares destillirtes Wasser auf einige Stunden. Im getrockneten Zustande wird nun dieses ausdehnbar-zusammenziehbare Gewebe glasartig durchsichtig und gewährt ein derartiges Präparat einen eben so schönen als instruktiven Anblick. An der inneren Fläche der zwei Pigmentlamellen oder an beiden Flächen des ausdehnbar-zusammenziehbaren Gewebes des Patagiums sind höchst eigenthümliche, ebenfalls in rhombische Längs- und Quersfelderchen gruppirte, oft sich mannigfaltig kreuzende, kurze und die kürzeren abermals übergreifende Muskelfasern und Muskelbündelchen, selbst bei geringerer Vergrößerung zu bemerken, welche bewirken, dass das Patagium sich auf ein Minimum der Fläche, wesentlich unterstützt durch das ausdehnbar-zusammenziehbare Gewebe, zusammenziehen und runzeln kann und bei dieser Runzelung ebenfalls rhomboidale Felder bildet.

Die *Flutterhaut* oder das *Patagium* zerfällt in folgende vier Hauptfelder:

[Tab. IIIb. Fig. 6. A. Propatagium. B. Plagiopatagium. Ca. kurzes, Cb. schmales, Cc. langes, Cd. breites Dactylopatagium. D. Uropatagium oder Periscelis. E. Epiblema.]

A. Die *Vorarmflutterhaut* oder das *Propatagium*, ein schmales, langes Stück des Patagiums, welches zwischen dem Daumen der Hand und den Halsflanken am vorderen (oder im Ruhezustande des Thieres äusseren) Rande des Ober- und Vorderarmes ausgespannt ist und in dessen freiem Rande der *Musculus occipito-pollicalis* verläuft.

B. Die *Flankenflutterhaut* oder das *Plagiopatagium*,*) das grösste Feld des Patagiums, welches zwischen den Flanken der Brust und den

*) Nach einigen Autoren Ellenbogenflughaut, ein wenig bezeichnender Ausdruck.